

POLIZEIBERICHT

Mann stürzt bei Streit aus Fenster

Polizei sucht Zeugen des Vorfalls

Mühlhausen. Nach einer Auseinandersetzung, die sich bereits am 2. Juni in Mühlhausen ereignet hat, sucht die Polizei jetzt Zeugen. Wie sie schildert, sollen an jenem Samstag gegen 21.30 Uhr mehrere Personen durch das Fenster in eine Erdgeschoss-Wohnung in der Karl-Marx-Straße geschaut haben. Weil dem Bewohner das nicht passte, äußerte er sein Missfallen. Anschließend kam es zu einem Streit, in dessen Verlauf der Mann aus dem Fenster stürzte.

Die Unbekannten hätten ihn dann angegriffen, wodurch er sich leichte Verletzungen zuzog. Bei der Gruppe soll es sich um etwa acht Personen gehandelt haben, darunter drei Frauen.

Einer der Täter ist 1,80 Meter groß, schlank und etwa 22 Jahre alt. Er trug schwarze Kleidung und ein Basecap. Ein zweiter ist etwa gleichgroß, aber korpulent. Er trug ein hellblaues Shirt, eine karierte Hose und ein Basecap.

Hinweise bitte an die Polizei unter Tel. (03601) 4510.

Ermittlungen zu Übergriff

Schlotheim. Auf den Spielplatz in der Schlotheimer Weberstraße wurde am Dienstag die Polizei gerufen. Dort soll sich ein 17-Jähriger einer Gruppe von sechs Kindern im Alter von acht bis zehn Jahren unsittlich genähert und eins von ihnen gepackt haben. Gegen ihn wurde Anzeige erstattet. Die Ermittlungen, was sich dort genau abspielte, stehen laut Auskunft der Polizei jedoch noch am Anfang. (dv)

Hinweise zu Flaschenangriff

Mühlhausen. Hinweise zu einem Angriff sucht die Polizei Mühlhausen. Wie sie berichtet, hatte sich am Dienstagabend ein 41-Jähriger gemeldet und gesagt, dass er auf dem Netto-Parkplatz in der Thomas-Müntzer-Straße von einem Ausländer mit einer Flasche auf den Kopf geschlagen worden sei. Am Ort bestätigte das ein Zeuge. Das Opfer hatte laut Polizei keine Verletzungen.

Dieb stiehlt Handy

Mühlhausen. Während ein Jugendlicher am Dienstag auf dem Sportplatz Am Neuen Ufer in Mühlhausen Fußball spielte, hat ihm ein Dieb zwischen 17.50 und 18.05 Uhr das Handy aus dem Rucksack gestohlen. Bei dem Telefon handelt es sich um ein schwarzes LG, Typ Optimus G3 im Wert von mehreren Hundert Euro. Hinweise an die Polizei in Mühlhausen, Tel. (03601) 4510.



Woooooo ist die Kokosnuss? Spielerisch und auch mit Liedern lernen die Mütter mit ihren Kindern im Babyzeichensprache-Kurs im Bad Langensalzaer Erprobungsraum Gesten, um sich besser verständigen zu können. Fotos: Klaus Wuggazer (4)

Wo Mütter per Zeichensprache mit ihren Babys reden

Besuch bei einem Kurs, der erstmals im Bad Langensalzaer Erprobungsraum angeboten wird. Spielerisches Lernen

VON KLAUS WUGGAZER

Bad Langensalza. Zumindest das Begrüßungsritual klappt schon erstaunlich gut: In einem Lied heißen die Mütter im Babyzeichensprachekurs jedes Kind mit einer eigenen Strophe willkommen. An der entscheidenden Stelle wird den Kleinen ein transparenter Schleier vom Kopf gezogen, wobei sie kräftig mithelfen. Auch Kinder unter einem Jahr können also bereits verstehen, was um sie herum vorgeht, sie können es einordnen und aktiv mitmachen.

Genau darum geht es in diesem Kurs, den Juliane Gerhardt erstmals im Erprobungsraum in Bad Langensalza anbietet und der kommenden Mittwoch nach zwölf Stunden zu Ende geht: Um die Kommunikation von Eltern mit ihren Babys. Dafür lernen die sieben Teilnehmerinnen aus Bad Langensalza, Gotha und Hørselberg-Hainich gemeinsam mit ihrem Nachwuchs, die sieben Teilnehmerinnen aus Bad Langensalza, Gotha und Hørselberg-Hainich gemeinsam mit ihrem Nachwuchs, die denen der Gebärdensprache ähneln. So soll ein Dialog möglich sein, auch wenn die Kinder noch nicht sprechen.

Unterstützt von gemeinsamen Liedern, Bewegungsspielen, einem Teddybär und anderen Utensilien werden in einer kurzweiligen Stunde die Gesten eingeübt, etwa für bestimmte Tiere, für Anzihsachen, Oma und Opa, trinken, warm und Hunger. Lockeren Austausch unter Müttern bietet die gut gelaunte

Runde ebenfalls. Angeboten wird der Kurs für Kinder von sechs bis 18 Monaten.

Die Mütter in diesem Kurs wollten alle früh anfangen, auch

wenn bislang nur wenige Gesten funktionieren. Stetige Wiederholung ist wichtig: „Wenn daheim alle mitmachen, funktioniert es gleich besser“, weiß Eli-

sa Kirschner: Weil auch Verwandte und Bekannte die Wink-Geste zum Abschied machen, übernehmen selbst kleine Babys das Zeichen.



Volle Konzentration ist nicht möglich und nötig. Das Lernen im Kurs geht spielerisch.



Auch Bewegung gehört zum Lernprogramm – und alle sind mit viel Spaß bei der Sache.



Kursleiterin Juliane Gerhardt aus Döllstädt.

Bis zu 250 Gesten sollen es mit der Methode werden können, die Juliane Gerhardt anwendet und für die sich eigens ausbilden ließ (wir berichteten). „Das Zeichen für ‚heiß‘ verstehen Babys, den Satz ‚Fass das nicht an‘ dagegen nicht“, weiß Gerhardt. Deshalb sei die Sprache nicht nur ein frühes Kommunikationsmittel, sondern auch ganz alltagspraktisch. „Es macht unheimlich viel Spaß, auch weil die Lehrerin gut ist“, sagt Cindy Scharfenberg. Schließlich erhalten Eltern so zusätzliche frühe Einblicke in das, was in ihrem Baby vorgeht: „Man will ja sein Kind auch besser verstehen.“

Während ihre Mütter neue Gesten lernen, tun die Babys das was alle Babys tun: Sie kuscheln sich an Mama, rücken zum Spielen zusammen oder erkunden den Raum und die herumliegenden Gegenstände. Dann wird wieder gesungen – das berühmte Lied von der geklauten Kokosnuss kann mit vielen Gesten begleitet werden. Und Kekse gibt es zwischendurch auch.

Die Teilnehmerinnen haben viel Spaß, auch untereinander. Und wollen ihr Wissen weitergeben, an Opa, Oma und die Väter. Vertiefen können sie es außerhalb des Kurses auch mit einem Buch und auch eine App für das Smartphone gibt es. Im Spätherbst wird Gerhardt dann voraussichtlich den nächsten Kurs in Babyzeichensprache starten.

Kinder erzählen Geschichten

Buch wird heute in Körner vorgestellt

Körner. Das frisch aus der Druckerei kommende Buch „Erzähl von dir, wir hören zu“ wird am heutigen Donnerstag um 15 Uhr in der Gemeindebücherei im Mehrgenerationenhaus Körner der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Buch wurde von der Ortsgruppe Unstrut-Hainich-Kreis der Naturfreunde Deutschlands herausgegeben.

An dem kleinen Buch waren auch Jugendliche aus einer Jugendhilfeeinrichtung und aus der Gemeinschaftsunterkunft in Obermehler beteiligt.

Die Letzteren erzählten Geschichten aus ihren Herkunftsländern, die gesammelt und aufgeschrieben wurden. Gabi Buch, Autorin aus Hüpstedt und Erzieherin in einer Jugendhilfeeinrichtung, die geflüchtete Kinder und Jugendliche betreut, übersetzte die Anekdoten in die deutsche Sprache.

Damit die Ergebnisse dieser Arbeit nicht verloren gehen, entstand die Idee, das Ergebnis als Buch zu verarbeiten und vielsprachig zu veröffentlichen. Jede Geschichte wird in der Heimatsprache und in deutsch aufgeschrieben und von den jungen Autoren selbst illustriert. Das Buch umfasst 24 Geschichten.

Bei der heutigen Buchpräsentation werden neben der Autorin Gabi Buch auch einige der Kinder und Jugendlichen anwesend sein, die „ihre“ Geschichte vorlesen.

Das Buch wird interessierten öffentlichen Büchereien angeboten. Außerdem werden Klassensätze auf Wunsch durch die Naturfreunde zur Verfügung gestellt.

Tauschen statt bezahlen

Mühlhausen. Unter dem Motto „Tauschen statt bezahlen“ lädt das Bildungszentrum für Frauen in sein neues Domizil im Lindenhilf 28/29 in Mühlhausen am 14. Juni ab 14 Uhr zum Mühlhäuser Tauschtreff ein. Das teilt Mitarbeiterin Carola Albrecht mit. Wer schon lange jemanden sucht, der sein Haustier in den Ferien betreut oder beim Fensterputzen hilft, dafür aber etwas gut reparieren oder einen prima Kuchen backen kann, ist dabei genau richtig.

Sinn des Tauschtreffs ist nämlich, einander unentgeltlich zu helfen und dabei bei den regelmäßigen Treffen auch ein geselliges Miteinander zu pflegen.

► Nähere Informationen unter Telefon (03601) 404698.

Musikschüler geben Konzert

Mühlhausen. Schüler der Kreismusikschule „Johann Sebastian Bach“ musizieren am kommenden Sonntag in der Mühlhäuser Rathaushalle. Zu ihrem Schuljahresabschlusskonzert sind Blasorchester, Gitarrenensemble, Akkordeonensemble sowie einige herausragende kammermusikalische und solistische Beiträge zu hören.

Wegen der Fußballweltmeisterschaft beginnt das Konzert bereits um 14.30 Uhr. Im Anschluss gegen 16 Uhr spielt die Jazzband auf dem Rathaushof. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

Kurkonzert im Rosengarten

Bad Langensalza. Zum Kurkonzert mit „Arndie Röhre“ heißt die Touristinformation Bad Langensalza am 17. Juni um 15 Uhr in den Rosengarten der Stadt willkommen. Mit seiner markant rauchigen Stimme präsentiert der Musiker Arnd Küllmer eine Mischung aus Pop, Schlager und aktuellen Hits. Der Eintritt kostet drei Euro, ermäßigt zwei Euro. Bei schlechtem Wetter findet das Kurkonzert im Friederikenschlosskonzert statt.

Evangelische Grundschule wird Umweltschule

Als erste Schule in Bad Langensalza hat die evangelische Einrichtung das Siegel zur Umweltschule verliehen bekommen



Die „Frösche“ der ersten und zweiten Klasse freuen sich gemeinsam mit Schulleiterin Ramona Ernst (Bildmitte) über den Namenszusatz. Foto: Daniel Volkmann

VON DANIEL VOLKMANN

Bad Langensalza. Die evangelische Grundschule in Bad Langensalza darf sich „Umweltschule in Europa – Thüringer Nachhaltigkeitschule“ nennen. Die Einrichtung ist eine von 60 Thüringer Schulen, die diesen Namenszusatz verliehen bekommen hat. In Bad Langensalza ist es die erste. Das freut Schulleiterin Ramona Ernst.

Die Bewerbung umfasste 21 Seiten. „Wir haben die Bewerbung in einer Arbeitsgruppe aus unseren Lehrern und Erziehern verfasst, über viele Monate hinweg die Arbeit in den Projekten dokumentiert und im Anschluss zusammengefasst“, erklärt die Schulleiterin. Mit den Projekten „Ich kann kochen“, „Arbeits-

gemeinschaft Hainich“ und „Schulhofgestaltung“ überzeugte die Grundschule die Jury des Thüringer Umweltministeriums. Diese vergibt das Siegel.

Waldpflege, gesunde Kost und Insektenhotel

„Ich kann kochen“ sei ein Projekt, bei dem regelmäßig frisches Gemüse und Obst aus dem Schulgarten verarbeitet wird, um den Schülern zu zeigen, wie wichtig gesunde und ausgewogene Ernährung ist. Im besten Fall, so die 33-jährige Schulleiterin, würden die Schulkinder ihre Kocherfahrungen mit nach Hause nehmen und die Gerichte mit ihren Eltern nachkochen.

Seit knapp einem Jahr beschäftigt sich die „Arbeitsgemeinschaft Hainich“ mit dem Nationalpark. Die Grundschule habe eine Patenschaft für ein Stück Wald übernommen. Regelmäßig werden etwa sieben Schüler von den Rangern abgeholt, um das Areal zu pflegen und die Artenvielfalt kennenzulernen. So soll das Interesse an der heimischen Natur geweckt werden.

Bei der „Schulhofgestaltung“ ginge es laut Ramona Ernst vorwiegend um Umweltthemen. So wurde auf dem Schulhof in der Döppingstraße ein Insektenhotel mit Überwinterungshilfe für heimische Insekten errichtet.

Alle zwei Jahre wird die Schule überprüft, ob sie die Projekte weitergeführt hat.